

Pierre Franckh

WÜNSCH ES DIR EINFACH

aber mit Leichtigkeit



KOHA

Pierre Franckh

WÜNSCH ES DIR EINFACH

aber mit Leichtigkeit



KOHA

Pierre Franckh

Wünsch es dir einfach - aber mit Leichtigkeit

Pierre Franckh

Wünsch es dir einfach – aber mit
Leichtigkeit



Wichtiger Hinweis

Die im Buch veröffentlichten Ratschläge wurden von Verfasser und Verlag sorgfältig erarbeitet und geprüft. Eine Garantie kann dennoch nicht übernommen werden. Ebenso ist die Haftung des Verfassers bzw. des Verlages und seiner Beauftragten für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ausgeschlossen.

© KOHA-Verlag GmbH Burgrain
Alle Rechte vorbehalten
Lektorat: Michaela Merten
und Birgit-Inga Weber
Umschlag: HildenDesign, München
© Shutterstock
Gesamtherstellung: Karin Schnellbach

eBook-Herstellung und Auslieferung
Brockhaus Commission, Kornwestheim
www.brocom.de

ISBN (epub) 978-3-86728-706-7

Inhalt

In unserer Welt kann sich nur das verwirklichen, woran wir glauben

Mit Leichtigkeit ins Glück

So werden Wunder wahr

Eine kleine Gebrauchsanweisung für richtiges Wünschen

Wünsch dir was – zum Beispiel Geld

Armut ist nur ein Irrtum unserer Gedanken

Die zehn wichtigsten Regeln, um Reichtum in dein Leben zu ziehen

Geldaffirmationen

Aus meinem Schatzkästchen

Amüsante Geldgeschichten

Die Sorge, das Geld wieder zu verlieren

Warum wir uns nicht nur Geld wünschen sollten

Wünsche dir lieber gleich, was du mit dem Geld kaufen würdest

Wünsch dir was – zum Beispiel Gesundheit

Es gibt eine starke Wechselwirkung zwischen Geist und Körper

Der Placeboeffekt

Warum werden wir überhaupt krank?

Der schnellste Weg, seine Selbstheilungskräfte anzuregen

Heilsame Affirmationen

Der Gesundheit zuarbeiten

Aus meinem Schatzkästchen

Wünsch dir was – zum Beispiel den idealen Job

Was ist überhaupt der ideale Job für mich?

Affirmationen der positiven Arbeitseinstellung

Visualisiere deinen Traumjob

Stelle deinen Beruf in den Dienst anderer

Stolpersteine beim Wünschen

Wie man es schafft, für lange Zeit Erfolg in seinem Beruf zu haben

Aus meinem Schatzkästchen

Fragen und Antworten

Kann ich die neue Startbahn am Flughafen verhindern?

Kann man seinen Wunsch mit dem Zusatz »... oder besser« versehen?

Was tun, wenn man etwas verlegt hat und nicht wiederfindet?

Kann man »Daueraufträge« erteilen?

Kann man sich etwas wegwünschen?

Kann man sich Reisen wünschen?

Wenn man sich mehrere Sachen gleichzeitig wünscht, in welcher Reihenfolge treffen sie dann ein?

Können sich Wünsche sofort erfüllen?

Wir müssen uns nicht immer die ganz großen Dinge wünschen

Manches kann auch schiefgehen

Zum Schluss noch etwas zum Schmunzeln

Ich freue mich über jede neue Wunschgeschichte von euch

**Wenn ich daran glaube, es zu können,
werde ich mit Sicherheit
die Fähigkeit dazu entwickeln,
selbst wenn ich sie zu Anfang noch nicht hatte.**

GHANDI

In unserer Welt kann sich nur das verwirklichen, woran wir glauben

Jeder Gedanke ist reinste Energie, und diese Energie setzt alles daran, sich zu manifestieren, das heißt, den Gedanken in die Tat umzusetzen. Die ausgesandte Energie sucht sich auf ihrem Weg eine gleichschwingende Energie, nämlich genau so eine, die mit unseren Gedanken in Resonanz steht. Durch die Kraft der Gedanken ziehen wir somit all das, was wir über uns und andere Menschen denken, in unser Leben.

**Mit unseren Gedanken senden wir Befehle aus - gleichgültig,
ob wir sie bewusst oder unbewusst denken.**

Ob wir bestellen, wünschen oder zweifeln: Alles funktioniert ausschließlich durch das Gesetz der Anziehungskräfte. Und da Energie generell keinen eigenen Willen oder moralische Bedenken hat, handelt sie immer nur nach unserer Vorstellungskraft.

Die Energie kann auch nicht erkennen, ob die Erfüllung des Wunsches für uns von großer Bedeutung ist oder ob es sich eher um etwas »Kleines« handelt. Die ausgesandte Energie kennt diesen Unterschied nicht, sie sucht einfach nach einer gleichschwingenden Energie.

Wenn wir uns also nur an die kleinen Wünsche herantrauen, ist dies einzig und allein unsere Entscheidung; der Energie ist das gleichgültig.

**Es sind immer nur wir selbst, die dem Wunsch die Bedeutung
beimessen, ob er groß oder klein ist.**

Natürlich werden wir uns in diesem Buch auch mit den kleineren Wünschen beschäftigen und genauer betrachten,

warum gerade sie für unser tägliches Leben so wesentlich sind.

Um uns jedoch gleich zu Beginn ein bisschen Mut zu machen, damit wir uns ruhig mal an die großen Wünsche heranwagen, beginnen wir mit einer Wunschgeschichte, die sich viele von uns ebenfalls gerne erfüllen würden.

Wie Dagmar durch »Erfolgreich Wünschen« ihren Traumpartner fand

Lieber Pierre,

bei Deinem Seminar war ich nur für den ersten Tag angemeldet. Meine Freundin überzeugte mich, mitzukommen. Eigentlich dachte ich während dieses Tages, für mich wäre der zweite Tag viel wichtiger, denn da ging es speziell um Partnerschaft.

Am Ende des Tages überraschte mich meine Freundin damit, dass sie mir den nächsten Tag bezahlte, mich einfach einlud, damit ich endlich meinen Traum- bzw. Wunschmann finden würde.

Somit machte ich alle Übungen mit, verfolgte aufmerksam, wie man Wünsche richtig formuliert und die passenden Gefühle in den Kosmos schickt.

Nun hatte ich also gelernt, stimmige Affirmationen anzuwenden. Nach ein paar Überlegungen wusste ich, dass es für mich wichtig war, erst einmal mein Herz zu öffnen, um die Liebe zuzulassen, denn das hatte ich die Jahre vorher nicht bedacht und wurde immer wieder verlassen. Mein Satz hierfür lautete: »Ich bin offen und bereit für die Liebe.« Was für eine Herausforderung ... Es fiel mir anfangs schwer, diese Worte überhaupt zu sagen.

Dann benutzte ich folgenden Satz: »Ich habe einen wundervollen Partner, der zu mir passt.«

Und um mein Selbstwertgefühl wiederzufinden: »Ich bin schön, fit und gesund.«

Was nun geschah, ist einfach überirdisch!

Der Mann meiner Freundin feierte seinen 50. Geburtstag, und ich wurde eingeladen. Es kamen viele Gäste, unter anderem ein gut aussehender Mann, Jochen. Es ergab sich in der lustigen Runde, dass Jochen auf einmal sagte, er würde mich mit dem Fahrrad heimbringen. So wurde ich auf dem Gepäckträger nach Hause chauffiert. Das Interessante war, dass wir uns noch nie bewusst begegnet waren, obwohl wir nur 200 Meter voneinander entfernt wohnen, und das in einem kleinen Ort.

Eine Woche später dachte ich: Schade, er läuft mir nirgends über den Weg! Am Wertstoffhof nicht, beim Einkaufen nicht ... Ach ja, und seinen Nachnamen kannte ich auch nicht.

Kurz darauf wollte mein Sohn in den Biergarten, und ich sollte mit. Weil dort sämtliche Freunde meiner Kinder waren, hatte ich zuerst überhaupt keine Lust,

mitzugehen. Nachdem wir schon eine ganze Weile dort verbracht hatten, schaute ich plötzlich in das Gesicht von Jochen, und er schaute genauso überrascht in meine Augen ... Kurze Begrüßung und eine rasche Erklärung, dass er mit Schwager und Schwägerin verabredet sei. Schade.

Aber nach einer weiteren Stunde begegneten wir uns »zufällig« vor der Toilette wieder und dann lud er mich an seinen Tisch ein (ich hatte die ganze Zeit überlegt, wie ich dahin komme). Wir haben wieder viel gelacht.

Dieses Mal brachte ich ihn nach Hause, weil er zu Fuß und ich mit dem Auto da war. Mit einem Lächeln lud er mich noch auf ein Glas Wein ein. Ich blieb bis 5 Uhr bei ihm ... und dann erzählte er mir, dass er genau das Gleiche gedacht hatte wie ich und es schade fand, dass wir uns nicht mehr über den Weg liefen; er war ebenfalls nicht adressfündig geworden, da er meinen Namen nicht kannte. Und an diesem Abend wollte er ebenfalls nicht in den Biergarten und ließ sich schließlich doch überreden. Tja, seither klopfen zwei Herzen ganz heftig!

Aber jetzt kommt's: Bereits vor gut einem Jahr habe ich zwei Deiner Bücher gelesen und in einer ruhigen Stunde eine Aufstellung auf zwei karierten Blättern erstellt. Ich schrieb nieder, wie ich mir meinen Partner konkret vorstellte, bis ins kleinste Detail.

Diesen Wunschzettel gab ich Jochen zu lesen, als wir schon zwei Wochen zusammen waren. Er war so tief berührt, dass ihm die Augen feucht wurden, und er sagte, das sei unglaublich, denn da sei er beschrieben. Mehrere Punkte konnte ich ja noch gar nicht von ihm kennen, nach so kurzer Zeit.

Was ebenfalls spannend ist: Wir fühlten uns von Anfang an, als würden wir uns schon ewig kennen.

Ein Traum und/oder Wunsch ist für uns beide in Erfüllung gegangen.

Alles Liebe

Dagmar

Mit Leichtigkeit ins Glück

Wunder geschehen jeden Tag. Nicht nur im Himalaja bei spirituellen Meistern oder in abgelegenen Dörfern auf der anderen Seite der Weltkugel.

Wunder geschehen direkt in unserer Mitte. Wir müssen sie nur zulassen. Stimmt man sich nämlich auf die Existenz von Wundern ein, kann man sie nicht nur wahrnehmen, sondern sie sogar selbst entstehen lassen.

Wir werden im Folgenden von vielen großen und kleinen Wundern zu »hören« bekommen, von Berufswünschen, die sich erfüllt haben, von unverhofftem Geldsegen, gewonnenen Reisen, zurückgewonnener Gesundheit und vielen anderen erstaunlichen Dingen.

Vor allem aber möchte ich das Augenmerk auf die kleinen Wünsche lenken, schließlich sind die unscheinbaren alltäglichen Wunder manchmal viel wichtiger und bedeutender für uns als die großen Wünsche. Gerade die kleinen Wunder beeinflussen unser tägliches Leben und unser Urvertrauen so nachhaltig.

Es lebt sich wesentlich angenehmer und entspannter, wenn man Tag für Tag der eigenen Wunschkraft vertrauen kann und sie in seinen Alltag integriert, als wenn man sich alle paar Jahre Hilfe suchend und in höchster Not wieder einmal - inmitten der selbst erschaffenen Krise - des wünschens besinnt und ganz schnell, sozusagen in letzter Sekunde, durch die eigene Gedankenkraft das Ruder herumzureißen versucht.

Mehr noch: Es lebt sich nicht nur angenehmer und harmonischer - das Leben erhält dadurch eine gewisse Leichtigkeit. Ist es nicht das, was wir uns letztendlich alle Wünschen: ein Leben in Harmonie und Leichtigkeit zu